

Selbsthilfe Körperbehinderter Göttingen e.V.
Neustadt 7, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-547330 Fax: 0551-5473315
e-mail: info@shk-goe.de
Internet: www.shk-goe.de



Rundbrief 1/26



"You say Goodbye and I say Hello",

mit diesen Zeilen könnte man das alte Jahr verabschieden und das neue begrüßen. Oder etwa eine der vielen eingängigen Beatles-Melodien dazu mitsummen, wenn man denn mit uns im Sommer zu den Gandersheimer Domfestspielen fährt. Unser Besuch dort steht nämlich dieses Jahr ganz im Zeichen der „Fab Four“. Karten sind erhältlich, Infos hier im Rundbrief.

Etwas weniger berühmt als die Beatles, aber durchaus prominent ist unser Gesundheits- und Sozialminister Dr. Andreas Philippi. Gemeinsam mit dem SC Hainberg und Menschen der kommunalen Behindertenvertretungen treffen wir ihn und Annetraud Grote, Niedersächsische Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, im Februar. Aktuell sind Marco (SC Hainberg) und ich fleißig dabei, einige Themen vorzubereiten. Es soll natürlich um Herausforderungen und Konzepte zu Teilhabe und Barrierefreiheit in unserer Region gehen.

Die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage lässt mit gemischten Gefühlen ins neue Jahr blicken. Aber wir lassen uns nicht entmutigen und bleiben aktiv – ein paar Ausblicke auf das kommende Jahr:

- Im Januar starten wir beschwingt mit einer rolligerechten Tanzveranstaltung im Göttinger EXIL. Am 24.1. heißt es „Rock'n'Rollstuhl“. Und weil es ja in GÖ in der Nacht keine Rollitaxis gibt, gilt „Alles muss man selber machen“: zwischen 19 und 2 Uhr fährt unser Rolli-Transit kostenlos Feierwütige hin und wieder weg. Mehr Infos auf der Rundbrief-Rückseite...
- Anfang Mai ist wieder „Protesttag“ – Datum und Thema werden in den nächsten Tagen geplant, sicher ist: wir werden dieses Jahr in Duderstadt zu Gast sein!
- Vom 12. bis 14. Juni läuft wieder das „Theaterfestival von Menschen mit und ohne Behinderungen“. Als Teil des Projekts „Theater.Schaffen.Anerkennung.“ wird es erneut im WERKRAUM bei unserem Projektpartner „boat people projekt“ stattfinden.
- Kurz darauf, am 21.6., wird das „Familienfest für Menschen mit Behinderungen“ beim SC Hainberg steigen
- Für den Sommer planen wir außerdem eine Mehrtagesfahrt nach Krautheim zum BSK. Termine und Details an späterer Stelle.

Auch werden wir sicher wieder viele Ausfahrten, das rolligerechte Stand up paddling und vieles mehr organisieren. Haltet Augen und Ohren offen!

Liebe Grüße

Erik



GRUPPENANGEBOTE

Die verschiedenen Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Weitere Informationen gibt es im Büro, Tel. 0551-5473312.

Vereinstreffen

Jeden zweiten Samstag im Monat findet in den Räumen der Selbsthilfe Körperbehinderter ein Vereinstreffen statt. Hier werden bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten ausgetauscht und es gibt ein abwechslungsreiches Programm wie Reiseberichte, Fotos, Spielenachmittag, Vorträge, Filmvorführungen, usw. Für Anregungen und Ideen sind wir offen.

Freizeitgruppe „Freunde treffen sich“

Die Kontaktgruppe trifft sich alle 14 Tage Montags für anderthalb Stunden, entweder in der Neustadt 7 oder auswärts (siehe Kalender). Wir erstellen gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm und verbringen eine schöne Zeit.

Teestube

In der Teestube treffen sich die Mitglieder im Café des Seniorenzentrums am „Ingeborg-Nahnsen-Platz“ alle 14 Tage Mittwochs von 15-17 Uhr zum Kaffeetrinken, Unterhalten, Singen, Spielen, etc.

Theatergruppe

Das Theaterfestival findet im Juni 2026 statt, derzeit wird geprobt. Mehr Infos dann im kommenden Rundbrief.

Ausfahrten (Anmeldung und Infos unter 0551-54733-0)

Gerade noch Winterpause – im Frühjahr starten wir dann wieder Ausfahrten im rolligerechten Bus. Mehr Infos dann im Rundbrief 2/26

Terminkalender für das aktuelle Quartal (Mitte Januar – Ende März)

Für die Kontaktgruppe und die Teestube ist keine extra Anmeldung nötig, für Ausfahrten bitte ich um frühzeitige Anmeldungen. Auch über Terminhinweise für die kommenden Quartale freue ich mich.

Email: e.kleinfeldt@shk-goe.de / Telefon: 0551 – 5473312

Sprechzeiten regulär Mo und Mi 9-17 h, Di und Do 9-13 h

| <u>Datum/Zeit</u> | <u>Event / Ort</u> |
|-------------------------------------|---|
| 14.01., 15:00 | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 16.01., 20:00h! Termin weicht ab | Freizeitgruppe: Wir besuchen die Comedy Impro Show, Kino Lumiere, Geismarlandstr. 19 (limitierte Kartenreservierung, bei Erik melden!) |
| 24.01., 20:00h | „Rock´n´Rollstuhl“-Party, EXIL, Weender Land 5 (s. auch Rückseite) |
| 28.,01. 15:00h | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 02.02., 17:00h | Freizeitgruppe : Angela kocht für uns Gemüseintopf, Neustadt 7 |
| 11.02., 15:00h | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 14.02., 15:00h | Vereinstreffen, Karnevalsfeier, Neustadt 7 |
| 16.02., 17:00h | Freizeitgruppe, Wir spielen DalliKlick ,Nestadt 7 |
| 23.02., 19:30h | Film „The Elephant Man“, anschließend Podiumsdiskussion mit der Selbsthilfe Körperbehinderter, Kino Lumiere, Geismarlandstr 19 (keine Vereinsveranstaltung, Karten bitte ggfs selbständig besorgen) |
| 25.02., 15:00h | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 02.03., 16:00h! | Freizeitgruppe: Bowling im GDA-Café, Charlottenburger Str. 19 |
| 11.03., 15:00h | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 14.03., 15:00h | Vereinstreffen, Erik feiert zehnjähriges Dienstjubiläum, Neustadt 7 |
| 16.03., 17:00h | Freizeitgruppe: Wir besuchen das El Punto (gegenüber Lokhalle) |
| 25.03., 15:00h | Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1 |
| 30.03., 17:00h | Freizeitgruppe, Wir planen neue Aktivitäten. Neustadt 7 |



Mit der Selbsthilfe zur großen Beatles Show in Gandersheim – Come together!

Am 25.7. fahren wir wieder rolligerecht und barrierefrei zu den Domfestspielen Bad Gandersheim. Abfahrt gegen 13h an der Neustadt 7. gegen 19h sind wir zurück. Karten sind ab sofort zu haben. Meldet euch bei Erik unter 0551/5473312 oder e.kleinfeldt@shk-goe.de.

Preise: eine Karte kostet voraussichtlich 65,70 EUR (52 EUR Karte zzgl. 13,70 EUR Transport). Menschen mit „B“ können die Begleitung umsonst mit in die Vorstellung nehmen, für die Begleitung wird dann lediglich zusätzlich 13,70 EUR Transport-Entgelt fällig

Glasauge, sei wachsam (...und Beinprothese, Cochlea-Implantat usw. auch)! – Wie die CDU-„Denkfabrik“ *Republik 21* gegen Menschen mit Behinderungen agitiert.

Zum Jahresende konnten Menschen mit Behinderungen leider noch einmal einen Vorgeschmack bekommen, was blühen könnte, wenn rechte Kräfte die Möglichkeit erhielten, unseren Sozialstaat zu „reformieren“. Kristina Schröder, ehemals Bundesfamilienministerin und Mitbegründerin der Initiative „Republik 21“, die dem rechten Flügel der CDU nahesteht, erklärte in der WELT: *„Was wir uns künftig nicht mehr leisten können“*.

Dieses Mal war es nicht die Zuwanderung, die für Abstiegsängste und überbordende Sozialausgaben verantwortlich sein sollte. Frau Schröder erkannte vielmehr in der Assistenz für Menschen mit Behinderungen eine Wurzel großen Übels. *„Spricht man (...) mit Kommunalpolitikern, gibt es seit einigen Jahren kaum ein Thema, das sie mehr umtreibt. (...) Denn die Kosten steigen und steigen und steigen“*, weiß Frau Schröder aus Gesprächen *„unter vier Augen“* zu berichten.

Sie zeichnet ein Bild einer zügellosen, quasi unregulierten Ausgabenpolitik. Weder würden die Anspruchsgrundlagen gescheit geprüft – Schröder kritisiert eine angeblich zu breite „Definition von Behinderung“, die sogar einfach schlecht erzogenen Kindern und Jugendlichen teure Einzelfallhilfen in der Schule ermögliche. Auch erhielten Leistungsberechtigte unabhängig ihrer Vermögens- oder Einkommenssituation kostspielige

Hilfen auf Kosten des Steuerzahlers. Derartige Leistungen für behinderte Menschen seien gesellschaftlich nicht mehr tragbar, so der Tenor des Artikels.

Frau Schröder verschweigt dabei, dass es dabei nicht um „Almosen“ für Bedürftige geht, sondern um die nationale Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – dem Menschenrecht, trotz Beeinträchtigung möglichst selbstbestimmt zu leben. Sie verschweigt außerdem, dass das deutsche Schulsystem sich zwar „Inklusion“ auf seine Fahnen schreibt, aber nur rudimentär Strukturen vorhält, um diese auch umzusetzen. Wo sind Schulsozialarbeiter, Förderlehrkräfte und andere Fachleute, die Chancengleichheit und gemeinsames Lernen auch nur ansatzweise gewährleisten können? Die Einzelfallhilfe ist oft der einzige Weg verzweifelter Eltern, um zu verhindern, dass ihr Kind mit besonderen Bedarfen im neuen Sozialdarwinismus der Regelschule nicht untergeht. (Schulische) Inklusion zuerst in die Eigenverantwortung der Betroffenen zu übertragen und diese im Anschluss als „Sozialschmarotzer“ darzustellen, ist unterste Schublade. Ein solches Manöver, welches das Recht auf Teilhabe der Schwächsten massiv in Frage stellt, ohne auch nur ansatzweise über wirksame Alternativen nachzudenken, ist einer ehemaligen Bundesfamilienministerin nicht würdig.



Bei ihr gehört nicht jeder zur Familie – Ministerin a.D. Kristina Schröder (Bildquelle Wikipedia.de)

Diese Attacke wird in Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen nicht die letzte sein. Bleibt wachsam und wählt weise!

Trauer um den dienstältesten Mitarbeiter der Selbsthilfe

Die Selbsthilfe trauert um ihren Mitarbeiter Janusz Kotwasinski. Janusz ist im Dezember 2025 für uns völlig überraschend im Alter von 55 Jahren verstorben. Er war seit August 1994 bei uns tätig und hat in dieser Zeit viele Menschen in ihrem Alltag unterstützt. Auf Janusz war Verlass, er sprang auch ein, wenn „Not am Mann“ war. Seine Zuversicht sowie sein freundliches, unaufgeregtes Wesen wird den Klient*innen sowie dem Büroteam gleichermaßen fehlen.



Die Haushaltslage der Stadt Göttingen ist dramatisch. Eine aktuelle Prognose sieht für das Jahr 2024 ein Jahresdefizit von 92 Millionen Euro. 2025 werde aktuell mit ca. 130 Millionen Defizit gerechnet, mehr als die geplanten 52,6 Millionen Minus. Auch die für 2026 geplanten 49,6 Millionen Minus sind wohl nicht zu halten. Ein Ende der Abwärtsspirale sei nicht in Sicht, Spielräume gäbe es kaum. Oberbürgermeisterin Broistedt und Finanzdezernent Schmetz beklagen eine Vielzahl kommunaler Aufgaben bei mangelnder Gegenfinanzierung durch Bund und Land. (Goettingen.de vom 14.11.25, abgerufen 01.12.2025)

Der SoVD Niedersachsen beklagt in seinem „Schwarzbuch“ wieder Ungerechtigkeiten im Sozialsystem. 20 Fälle aus der SoVD-Beratungspraxis zeigen beispielhaft, wie Behörden Ansprüche nicht anerkennen oder die Berechtigten mürbe machen. Gerade Pflegebedürftige kamen oft nur zu ihrem Recht, wenn sie sich wehrten.

(www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/rente-rollstuhl-pflege-sozialverband-kritisiert-ungerechtigkeit-schwarzbuch,schwarzbuch-122.html)

Schwarzbuch 2025 zum Download unter

https://www.sovd-nds.de/fileadmin/landesverbaende/nds/downloads/broschueren/Schwarzbuch/2025-11-26_SoVD-Nds_Schwarzbuch_2025.pdf

Auf dem Weihnachtsmarkt Duderstadt sorgt die „Inklusive Futterkrippe“ für rolligerechte Sitzmöbel. Sarah Brüntje von der Lebenshilfe Eichsfeld hatte die Idee – ihr fiel nach einer Schulung bei den Sozialhelden auf, dass die Sitzgelegenheiten beim Weihnachtsmarkt zwar schön, aber nicht barrierefrei sind. Mit Unterstützung von OttoBock konnte dem Duderstädter Ladenbau der Auftrag zum Bau eines überdachten Sitzmöbels mit herausnehmbaren Bänken erteilt werden (GT online, 27.11.25)

Inklusionsbarometer Arbeit – auch dieses Jahr fällt die Bestandsaufnahme zur Lage von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt schlecht aus. 2024 habe die Arbeitslosenquote unter Menschen mit Behinderungen 10,4 Prozent betragen

(2023: 10 Prozent). Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit Behinderung in Niedersachsen erreichte den höchsten Stand seit 2013 (14.174 Personen). Von ca. 17000 niedersächsischen Betrieben mit Beschäftigungspflicht (Firmen ab 20 Mitarbeitende müssen 5 Prozent Schwerbehinderte einstellen oder zahlen alternativ eine Abgabe) beschäftigt jeder vierte keine Menschen mit Behinderung, weitere 37 Prozent zu wenig. In Niedersachsen betrug die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung 2024 4,2 Prozent (Bundesschnitt 4,4 Prozent, bester Wert in NRW: 4,9 Prozent). Eine Besserung der Lage sei aktuell nicht absehbar. AKTION MENSCH und Handelsblatt Research Institute veröffentlichen die Studie jährlich (GT 29.11.25)

Der **Göttinger Engagementpreis GO!** wurde 2025 zum zweiten Mal verliehen, auch an **Marie Habben** für ihren Einsatz für Menschen mit Behinderungen (GT 06.12.25)

Anfang Dezember 2025 haben die Göttinger Werkstätten am **Wohnhaus Zieten-terrassen** einen 3,5 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau mit zehn Wohneinheiten und Tagesstätte eröffnet. 50 Gäste, u.a. Gesundheitsminister Philippi, kamen zur Feier. Im Haus sollen ältere Menschen mit Behinderung im Ruhestand leben. (GT 07.12.25)

Beim Kongress 39C3 des Chaos Computer Club in Hamburg hat eine MS-erkrankte IT-Spezialistin demonstriert, wie sie **das System ihres E-Rollis der Marke „Alber“ gehackt** hat. Dieser ist steuerbar über eine App, die Verbindung zum Rollstuhl kann über einen QR-Code auf den Radnaben hergestellt werden. Die Userin sieht hier ein Sicherheitsrisiko, da so auch Fremde theoretisch schnell Kontrolle über den Rolli erhalten können. Sie selbst programmierte eine App-Alternative und konnte den Rolli damit „fernsteuern“. Weiterer Effekt: kostenpflichtige „Upgrades“ wie eine höhere Geschwindigkeit ließen sich darüber gratis aktivieren (spiegel.de, Stand 28.12.25)

Link zum Artikel: <https://www.spiegel.de/netzwelt/hackerkonferenz-39c3-warum-eine-multiple-sklerose-erkrankte-ihren-rollstuhl-hackte-a-169573b3-dbc9-4aed-bc33-1cc39cee6971>

Raum für Notizen 😊

ROCK'N'ROLL STUHL

Rollstuhlcommunity
freier Eintritt
ab 20.00h

EXIT.

LIVE. MUSIC. CLUB.

Weender Landstr. 5 37073 Göttingen

SA. 24.01.2026



die Inklusion bei
#wirsinddienacht
rock/pop/indie/alternative dancefloor



Kostenloser Rollstuhl-Shuttle zur Party im
Göttinger Stadtgebiet (19.00 - 2.00h)

Infos und Anmeldung (Werktags 9.00 - 15.00h)

0551/5473313 oder kfz@shk-goe.de